

vor Hitze zerschmelzen, und die Erde und die Werke, die darinnen sind, werden verbrennen. \* I Thess. 5, 2. 3. 10. † 2 Petr. 3, 7.

Luc. 21, 33. Ebr. 1, 11. 12.

11. So nun das alles soll zergehen, wie sollt ihr denn geschickt seyn mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen,

12. Daß ihr wartet und eilet zu der Zukunft des Tages des HErrn, in welchem die Himmel vom Feuer zergehen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden.

13. Wir warten aber \* eines neuen Himmels, und einer neuen Erde, nach seiner Verheißung, in welcher Gerechtigkeit wohnet. \* Es. 65, 17.

Es. 66, 22. Offenb. 21, 1.

14. Darum, meine Lieben, \* dieweil ihr darauf warten sollet; so thut Fleisch, daß ihr vor ihm unbesleckt und † unsträflich im Frieden erfunden werdet.]

\* I Thess. 3, 13. † I Cor. 1, 8.

15. Und die \* Geduld unsers HErrn

achtet für eure Seligkeit; als auch unser lieber Bruder Paulus, nach der Weisheit, die ihm gegeben ist, euch geschrieben hat. \* Röm. 2, 4.

16. Wie er auch in allen Briefen davon redet, in welchen sind etliche Dinge schwer zu verstehen; welche verwirren die Ungelehrigen und Leichtfertigen, wie auch die andern Schriften, zu ihrer eigenen Verdammniß.

17. Ihr aber, meine Lieben, weil ihr das zuvor wisset, so \* verwahret euch, daß ihr nicht, durch Irrthum der ruchlosen Leute, samt ihnen verführet werdet, und entfallet aus eurer eigenen Besung. \* Marc. 13, 5. 9. 33.

18. Wachset aber in der Gnade und Erkenntniß unsers HErrn und Heilandes Jesu Christi. Demselbigen sey Ehre, nun und zu ewigen Zeiten! Amen.

## Die erste Epistel S. Johannis.

### Das 1 Capitel.

Von Christi Person, seinem geoffenbarten Wort, und von wahrer Buße.

1. **D**as da \* von Anfang war, das wir gehöret haben, das wir † gesehen haben mit unsern Augen, das wir beschauet haben, und unsere \*\* Hände betastet haben, vom Worte des Lebens. \* Joh. 1, 1.

† Joh. 1, 14. \*\* Luc. 24, 39.

2. (Und das \* Leben ist erschienen, und wir haben gesehen, und zeugen, und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, welches † war bey dem Vater, und ist uns erschienen.) \* Joh. 1, 4. † Joh. 1, 1.

3. Was wir gesehen und gehöret haben, das verkündigen wir euch, auf daß auch Ihr mit uns Gemeinschaft habet, und unsere Gemeinschaft sey mit dem Vater, und mit seinem Sohne Jesu Christo.

4. Und solches schreiben wir euch, auf daß \* eure Freude völlig sey. \* Joh. 15, 11.

Joh. 16, 24.

5. Und das ist die Verkündigung, die wir von ihm gehöret haben, und euch verkündigen, \* daß Gott ein Licht ist, und in ihm ist keine Finsterniß.

\* Ps. 104, 2. Joh. 8, 12.

6. So wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in

Finsterniß, so lügen \* wir, und thun nicht die Wahrheit. \* c. 2, 4.

7. So wir aber im Lichte wandeln, wie Er im Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft unter einander; und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.

8. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

9. So wir aber \* unsere Sünden bekennen; so ist er † treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergiebt und reiniget uns von aller Untugend. \* Spr. 28, 13.

† I Thess. 5, 24. 10.

10. So wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

### Das 2 Capitel.

Von des Christenthums Grund, Kennzeichen, Inhalt, Feinden und Erhaltung.

1. **M**eine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget; so haben wir einen \* Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist. \* Röm. 8, 34. Ebr. 7, 25.

2. Und derselbige ist die \* Versöhnung für unsere Sünden; nicht allein aber

aber für die unsere, sondern auch für der ganzen Welt. \* Col. 1, 20. 21.

3. Und an dem merken wir, daß wir ihn kennen, so wir seine Gebote halten.

4. \* Wer da sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in solchem ist keine Wahrheit. \* c. 1, 6. c. 4, 20.

5. Wer aber \* sein Wort hält, in solchem ist wahrlich die Liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind. \* Joh. 14, 21. 23.

6. Wer da sagt, daß er \* in ihm bleibet, der soll auch wandeln, gleichwie Er gewandelt hat. \* Joh. 15, 4. 5.

7. Brüder, ich schreibe euch nicht ein neues Gebot, sondern das alte Gebot, das ihr habt von Anfang gehabt. Das alte Gebot ist das Wort, das ihr von Anfang gehöret habt.

8. Wiederum ein neues Gebot schreibe ich euch, das da wahrhaftig ist bey ihm und bey euch; denn die \* Finsterniß ist vergangen, und das wahre Licht scheint jetzt. \* Röm. 13, 12.

9. Wer da sagt, er sey im Licht, und \* hasset seinen Bruder, der ist noch in Finsterniß. \* c. 3, 15. c. 4, 20.

10. Wer \* seinen Bruder liebet, der bleibet im Licht, und ist kein Aergerniß bey ihm. \* c. 3, 14.

11. Wer aber seinen Bruder hasset, der ist in Finsterniß, und wandelt in Finsterniß, und weiß nicht, wo er hingehet; denn die Finsterniß hat seine Augen verblindet.

12. Liebe Kindlein, ich schreibe euch, daß euch die \* Sünden vergeben werden durch seinen Namen. \* Luc. 24, 47. \* Apost. 4, 12.

13. Ich schreibe euch Vätern; denn ihr kennet den, der von Anfang ist. Ich schreibe euch Jünglingen; denn ihr habt den Bösewicht überwunden. Ich schreibe euch Kindern; denn ihr kennet den Vater.

14. Ich habe euch Vätern geschrieben, daß ihr den kennet, der von Anfang ist. Ich habe euch Jünglingen geschrieben, daß ihr \* stark seyd, und das Wort Gottes bey euch bleibet, und den Bösewicht überwunden habt. \* Eph. 6, 10.

15. Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters.

16. Denn alles, was in der Welt ist (nemlich des Fleisches Lust, und der Augen Lust, und hoffärtiges Leben), ist nicht vom Vater, sondern von der Welt.

17. Und die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes thut, der bleibet in Ewigkeit.

18. Kinder, es ist die letzte Stunde; und wie ihr gehöret habt, daß der \* Widerchrist kommt, und nun sind viele Widerchristen geworden; daher erkennen wir, daß die letzte Stunde ist. \* Matth. 24, 5. 24.

19. Sie sind \* von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns: denn wo sie von uns gewesen wären, so wären sie ja bey uns geblieben; aber † auf daß sie offenbar würden, daß sie nicht alle von uns sind. \* Apost. 20, 30. † I Cor. 11, 19.

20. Und Ihr habt die \* Salbung von dem, der heilig ist, und wisset alles. \* v. 27.

21. Ich habe euch nicht geschrieben, als wüßtet ihr die Wahrheit nicht; sondern ihr wisset sie, und wisset, daß keine Lüge aus der Wahrheit kommt.

22. Wer ist ein Lügner, ohne der da leugnet, daß Jesus der Christ sey? Das ist der Widerchrist, der den Vater und den Sohn leugnet.

23. Wer \* den Sohn leugnet, der hat auch den Vater nicht. \* c. 4, 15.

24. Was Ihr nun \* gehöret habt von Anfang, das bleibe bey euch. So bey euch bleibet, was ihr von Anfang gehöret habt; so werdet Ihr auch bey dem Sohne und Vater bleiben. \* v. 7.

25. Und das ist die Verheißung, die Er uns verheissen hat, das ewige Leben.

26. Solches habe ich euch geschrieben von denen, die euch verführen.

27. Und \* die Salbung, die Ihr von ihm empfangen habt, bleibet bey euch, und dürfet nicht, daß euch jemand lehre, sondern wie euch die Salbung allerley lehret, so ist es wahr und ist keine Lüge; und wie sie euch gelehret hat, so bleibet bey demselbigen. \* v. 20. Joh. 14, 26. c. 16, 13.

28. Und nun, Kindlein, bleibet bey ihm, auf daß, wenn er geoffenbaret wird, daß wir \* Freude haben und nicht zu Schanden werden vor ihm in seiner Zukunft. \* c. 3, 21. 22.

29. So ihr wisset, daß er gerecht ist, so

So erkennet auch, daß, wer \* recht thut, der ist von ihm geboren. \* c. 3, 7. 10.

## Das 3 Capitel.

Von wahrer Christen Herrlichkeit, Eigenschaften, Kreuz und Trost.

I. **S**ehet, welche eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen! Darum kennet euch die Welt nicht, \* denn sie kennet ihn nicht.

\* Joh. 17, 25.

2. Meine Lieben, wir \* sind nun Gottes Kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir seyn werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich seyn werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. \* Joh. 1, 12.

† Röm. 8, 18.

3. Und ein jeglicher, der solche Hoffnung hat zu ihm, der reiniget sich, gleichwie Er auch rein ist.

4. Wer Sünde thut, der thut auch Unrecht; und die Sünde ist das Unrecht.

5. Und ihr wisset, daß Er ist erschienen, \* auf daß er unsere Sünden wegnehme, und ist keine Sünde in ihm. \* Es. 53, 4.

† 1 Petr. 2, 24. 1c.

6. Wer in ihm bleibet, der sündigt nicht; wer da sündigt, der hat ihn nicht gesehen, noch erkannt.

7. Kindlein, laffet euch niemand verführen. Wer recht thut, der ist gerecht, gleichwie Er gerecht ist.

8. Wer Sünde thut, \* der ist vom Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß er die Werke des Teufels zerstöre. \* Joh. 8, 44.

9. Wer aus Gott geboren ist, der \* thut nicht Sünde, denn sein Saame bleibet bey ihm, und kann nicht sündigen, denn er ist von Gott geboren. \* v. 6. c. 5, 18.

10. Daran wird es offenbar, welche die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels sind. Wer nicht recht thut, der ist nicht von Gott, und wer nicht seinen Bruder lieb hat.

11. Denn das ist die Botschaft, die ihr gehöret habt von Anfang, \* daß wir uns unter einander lieben sollen. \* Joh. 13, 34.

12. Nicht wie \* Cain, der von dem Argen war, und erwürgete seinen Bruder. Und warum erwürgete er ihn? Daß seine Werke böse waren, und seines Bruders gerecht. \* 1 Mos. 4, 8.

Matth. 23, 35. Jud. 9, 11.

(Epistel am 2 Sonntage nach Trinitatis.)

13. **B**erwundert \* euch nicht, meine Brüder, ob euch die Welt hasset. \* Matth. 5, 11. Joh. 15, 18, 19.

14. Wir wissen, daß wir aus dem Tode in das Leben gekommen sind; denn wir lieben die Brüder. \* Wer den Bruder nicht liebet, der bleibet im Tode. \* c. 2, 11.

3 Mos. 19, 17.

15. Wer seinen Bruder hasset, der ist ein Todtschläger; und ihr wisset, daß ein Todtschläger nicht hat das ewige Leben bey ihm bleibend.

16. Daran haben wir erkannt die Liebe, daß Er sein Leben für uns gelassen hat; und Wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.

17. Wenn aber jemand dieser Welt Güter hat, und siehet seinen Bruder darben, und schließt sein Herz vor ihm zu; \* wie bleibt die Liebe Gottes bey ihm?

\* c. 4, 20.

18. Meine Kindlein, laffet uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zunge; sondern \* mit der That und mit der Wahrheit.]

\* Jac. 1, 22. c. 2, 15.

19. Daran erkennen wir, daß wir aus der Wahrheit sind, und können unser Herz vor ihm stillen,

20. Daß, so uns unser Herz verdammet, daß Gott größer ist, denn unser Herz, und erkennet alle Dinge.

21. Ihr Lieben, so uns unser Herz nicht verdammet, so haben wir \* eine Freudigkeit zu Gott; \* c. 2, 28. c. 4, 17.

c. 5, 14. Eph. 3, 12. Ebr. 4, 16.

22. Und \* was wir bitten, werden wir von ihm nehmen, denn wir halten seine Gebote, und thun, was vor ihm gefällig ist. \* Marc. 11, 24. 1c.

23. Und das ist sein Gebot, \* daß wir glauben an den Namen seines Sohnes Jesu Christi, und † lieben uns unter einander, wie er uns ein Gebot gegeben hat.

\* Joh. 6, 29. † Marc. 12, 31. 1c.

24. Und \* wer seine Gebote hält, der bleibet in ihm, und Er in ihm. Und † daran erkennen wir, daß er in uns bleibet, an \*\* dem Geist, den er uns gegeben hat.

\* Joh. 14, 23. † 1 Joh. 4, 13. \*\* Röm. 8, 9.

## Das 4 Capitel.

Von Prüfung falscher Lehrer, und Übung der Liebe gegen Gott und den Nächsten.

I. **I**hr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele

viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt.

2. Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: \* Ein jeglicher Geist, der da bekennet, daß Jesus Christus ist in das Fleisch gekommen, der ist von Gott;

\* 1 Cor. 12, 3.

3. Und ein jeglicher Geist, der da nicht bekennet, daß Jesus Christus ist in das Fleisch gekommen, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Widerspruchs, von welchem ihr habt gehört, daß er kommen werde, und ist jetzt schon in der Welt.

4. Kindlein, Ihr seyd von Gott, und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist \* größer, denn der in der Welt ist.

\* 2 Röm. 6, 16. 2 Chr. 32, 7.

5. Sie sind von der Welt; darum \* reden sie von der Welt, und die Welt höret sie.

\* Joh. 3, 31. c. 15, 19.

6. Wir sind von Gott, und \* wer Gott erkennet, der höret uns; welcher nicht von Gott ist, der höret uns nicht. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit, und den Geist des Irrthums. \* Joh. 8, 47.

7. Ihr Lieben, laffet uns unter einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott; und \* wer lieb hat, der ist von Gott geboren und kennet Gott. \* Joh. 8, 42.

8. Wer nicht lieb hat, der kennet Gott nicht; denn Gott ist die Liebe.

9. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott \* seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen.

\* Joh. 3, 16. 1. Tim. 2, 11.

10. Darinnen stehet die Liebe: nicht, daß Wir Gott geliebet haben; sondern daß Er uns geliebet hat, und gesandt seinen Sohn zur \* Versöhnung für unsere Sünden. \* Röm. 5, 10. 2 Cor. 5, 19. Col. 1, 20.

11. Ihr Lieben, hat uns Gott also geliebet; so \* sollen Wir uns auch unter einander lieben. \* Matth. 18, 33.

12. \* Niemand hat Gott jemals gesehen. So wir uns unter einander lieben; so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist völlig in uns.

\* 2 Mos. 33, 20.

1 Tim. 6, 16. Joh. 1, 18.

13. Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben und Er in uns, daß er uns von seinem Geist gegeben hat.

14. Und Wir haben gesehen und zeu-

gen, daß der Vater den Sohn gesandt hat zum Heiland der Welt.

15. Welcher nun \* bekennet, daß Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibet Gott, und Er in Gott. \* c. 5, 5.

16. Und Wir haben erkannt und geglaubet die Liebe, die Gott zu uns hat.

(Epistel am 1 Sonntage nach Trinitatis.)

**G**ott \* ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm. \* v. 8.

17. Daran ist die Liebe völlig bey uns, auf daß wir eine \* Freude haben am Tage des Gerichts; denn gleichwie Er ist, so sind auch Wir in dieser Welt.

\* c. 3, 21. 2c.

18. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die völlige Liebe treibet die Furcht aus; denn die Furcht hat Pein. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht völlig in der Liebe.

19. Lasset uns ihn lieben; denn \* Er hat uns erst geliebet. \* v. 10.

20. So \* jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebet, den er siehet; wie kann er Gott lieben, den er nicht siehet? \* c. 2, 4. 11.

21. Und dis Gebot haben wir von ihm, daß wer Gott liebet, \* daß der auch seinen Bruder liebe.] \* Marc. 12, 31. 2c.

### Das 5 Capitel,

Von dem rechten Glauben, dessen Kraft, Frucht und Eigenschaft.

1. **W**er da glaubet, daß Jesus sey der Christ, der ist \* von Gott geboren. Und wer da liebet den, der ihn geboren hat, der liebet auch den, der von ihm geboren ist. \* Joh. 1, 12. 13.

2. \* Daran erkennen wir, daß wir Gottes Kinder lieben, wenn wir Gott lieben, und seine Gebote halten. \* c. 3, 19.

3. Denn das ist die Liebe zu Gott, daß wir \* seine Gebote halten; und seine Gebote sind † nicht schwer.

\* Joh. 14, 15. 23. 24. † Matth. 11, 30.

(Epist. am 1 Sonnt. nach Ostern, Quasimodogeniti.)

4. **D**enn alles, was \* von Gott geboren ist, † überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. \* Joh. 1, 13. † Joh. 16, 33.

5. Wer ist aber, der die Welt \* überwindet, ohne der da glaubet, daß Jesus Gottes Sohn ist? \* c. 4, 4. 1 Cor. 15, 57.

6. Die:

6. Dieser ist es, der da kommt\* mit Wasser und Blut, Jesus Christus, nicht mit Wasser allein, sondern mit Wasser und Blut. Und der Geist ist es, der da zeuget, daß Geist Wahrheit ist.

7. Denn \* drey sind, die da zeugen im Himmel: Der Vater, das Wort, und der heilige Geist; und diese drey sind Eins.

8. Und drey sind, die da zeugen auf Erden: Der Geist, und das Wasser, und das Blut; und die drey sind bensammen.

9. So wir der \* Menschen Zeugniß annehmen, so ist Gottes Zeugniß größer; denn Gottes Zeugniß ist das, das er gezeuget hat von seinem Sohne. \* Joh. 8, 17.

10. Wer da glaubet an den Sohn Gottes, der hat \* solches Zeugniß bey ihm. † Wer Gott nicht glaubet, der macht ihn zum Lügner; denn er glaubet nicht dem Zeugniß, das Gott zeuget von seinem Sohne. \* Röm. 8, 16. † Joh. 3, 36.

11. Und das ist das Zeugniß, daß uns Gott das ewige Leben hat gegeben, und solches \* Leben ist in seinem Sohne.

12. Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.

13. Solches habe ich euch geschrieben, die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes, auf daß ihr wisset, daß ihr das ewige Leben habet, und daß ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes.

14. Und das ist die \* Freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er uns.

15. Und so wir wissen, daß er uns höret, was wir bitten, so wissen wir, daß wir die Bitte haben, die wir von ihm gebeten haben.

16. So jemand siehet seinen Bruder sündigen, eine Sünde nicht zum Tode, der mag bitten; so wird er geben das Leben denen, die da sündigen nicht zum Tode. Es \* ist eine Sünde zum Tode; dafür sage ich nicht, daß jemand bitte. \* Matth. 12, 31.

17. Alle Untugend ist Sünde; und es ist etliche Sünde nicht zum Tode.

18. Wir \* wissen, daß wer von Gott geboren ist, der sündiget nicht; sondern wer von Gott geboren ist, der † bewahret sich, und der Arge wird ihn nicht antasten.

19. Wir wissen, daß wir von Gott sind; und \* die ganze Welt liegt im Argen.

20. Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes gekommen ist, und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen, und sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohne Jesu Christo. Dieser ist \* der wahrhaftige Gott, und das ewige Leben.

21. Kindlein, \* hütet euch vor den Abgöttern. Amen.

## Die andere Epistel S. Johannis,

Spiegel einer gottseligen Frau.

1. **D**er Älteste, der auserwählten Frau und ihren Kindern, die \* Ich lieb habe in der Wahrheit, und nicht allein ich, sondern auch alle, die die Wahrheit erkannt haben,

2. Um der Wahrheit willen, die in uns bleibet, und bey uns seyn wird in Ewigkeit.

3. \* Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott dem Vater, und von dem Herrn Jesu Christo, dem Sohne des Vaters, in der Wahrheit und in der Liebe, sey mit euch.

4. Ich bin sehr erfreuet, daß ich gefunden habe unter deinen Kindern, die in der Wahrheit wandeln; wie denn wie ein Gebot vom Vater empfangen haben.

5. Und nun bitte ich dich, Frau, (nicht als ein neues Gebot schreibe ich dir, sondern das wir gehabt haben von Anfang,) \* daß wir uns unter einander lieben.

6. Und \* das ist die Liebe, daß wir wandeln nach seinem Gebot. Das ist das Gebot, wie ihr gehöret habt von Anfang, auf daß ihr daselbst innen wandelt.

7. Denn